



Die Pariser Präfektur kündigte am Montag an, den Platz vor der vom Feuer verwüsteten Kathedrale Notre-Dame wegen einer „Konzentration von bleihaltigem Staub, die über dem für Paris üblichen Niveau liegt“ vorübergehend zu sperren.

Die Bleiwerte in Umgebung stehen bereits seit dem Brand im April 2019, der die Kathedrale verwüstete – und das Blei auf ihrem historischen Dach schmolz – unter Beobachtung.

Seitdem gab es mehrere Schließungen von bestimmten Bereichen und von Schulen in der Nähe, wenn die Bleiwerte Anlass zur Sorge gaben.

Die jüngste Entscheidung wurde „nach Rücksprache mit der regionalen Gesundheitsbehörde der Île-de-France als Vorsichtsmaßnahme getroffen“, so die Präfektur gegenüber Franceinfo.

Pollution au plomb: le parvis de Notre-Dame de Paris est fermé provisoirement, annonce la préfecture de police #AFP pic.twitter.com/jAFyw7vkpV

— Agence France-Presse (@afpfr) May 18, 2021

Der Platz vor der Kathedrale wurde am 31. März 2020 wieder geöffnet, aber die Kathedrale selbst bleibt geschlossen, solange die Restaurierungsarbeiten laufen.

Der Fußgänger- und Fahrzeugverkehr ist nun rund um die Kathedrale verboten und Reinigungsarbeiten haben begonnen.

„Wenn wir gereinigt haben und die Zahlen auf ein ausreichend niedriges Niveau zurückgegangen sind, wird der Platz wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein“, sagte die Präfektur.